

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 67 (2005)

Heft: 8

Vorwort: Kräftig Staub aufgewirbelt

Autor: Fischer, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



LT extra
Energieholzaufbereitung



Leserreise
Agritechnica



SVLT
G 40

- | | |
|-----------|--|
| 4 | LT extra
Energieholzaufbereitung |
| 7 | Messehinweis
Forstmesse Luzern |
| 9 | SVLT
Agritechnica: Leserreise zusammen mit «Lohnunternehmer CH» |
| 13 | Argentinien: Ferien- und Fachreise 2006 |
| 14 | Strassenverkehr: Neue technische Vorschriften G40 |
| 17 | Weiterbildungszentrum: Riniken |
| 18 | |
| 20 | Sektionen |
| 22 | BE, AG, ZG; Geschicklichkeitsfahren SG, FR
Portrait: Sektion ZH des SVLT |
| 24 | SVLT
SVLT: Köpfe und Strukturen |
| 26 | Jahresbericht |
| 28 | Geschichte der Landtechnik
Gottmadingen, Möriken, Chiblins, Burgrain |
| 29 | Energieforum
Biogas: Grosses Potenzial – zu wenig genutzt |
| 32 | Unfallverhütung
Unfallprävention im Lohnunternehmen |
| 36 | Sous la loupe
Alpbetrieb im Kanton Tessin |
| 38 | Maschinenmarkt
CLAAS Ares Hexashift |
| 40 | SDF Agrotron K 90, K 100, K 110 |
| 42 | Agroscope FAT
Edward Irla geht in Pension |
| 43 | FAT 630: Dynamik von Milchwirtschaftsbetrieben im Berggebiet |
| 10 | Impressum
mit Ankündigung Delegiertenversammlung |

Kräftig Staub aufgewirbelt

Editorial

Der SVLT hat aus Medienberichten entnommen, die Landwirtschaft sei zu 35% schuld an den ausgestossenen Feinstäuben und es bestehe dringender Handlungsbedarf. Uns stellen sich in diesem Zusammenhang etliche Fragen:

Wie kommt es, dass der «Blick» als erstes und das Schweizer Fernsehen als zweites Medium «die Resultate» einer Studie des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) veröffentlicht, die allen anderen Personen und namentlich den Direktbetroffenen nicht zugänglich ist? Die Landwirtschaft weist gemäss unseren Berechnungen nur 8,5% (Quelle: Oberzolldirektion/Erdölvereinigung) des gesamten Dieselölverbrauchs der Schweiz auf: Wie kann es möglich sein, dass die Landwirtschaft zu 35% an den Gesamtemissionen an Feinstäuben verantwortlich sein soll?

An der Agroscope FAT Tänikon läuft gegenwärtig eine Untersuchung zum Einsatz von Dieselpartikelfiltern auf Traktoren. Dazu besteht auch eine begleitende Arbeitsgruppe, in der auch der SVLT vertreten ist. Warum muss selbst diese Arbeitsgruppe aus den Medien von besagter (unveröffentlichter) Studie erfahren, obwohl auch ein Vertreter des BUWAL dieser angehört?

Auf der Internetseite des BUWAL findet man eine Studie des Jahres 2003 («Prüfbericht Postulat Stump»), die besagt, dass die Landwirtschaft für 24,9% der ausgestossenen Feinpartikel verantwortlich sei. Warum sollen es heute 35% sein?

Unser Verband pocht darauf, diese Punkte zuerst zu klären, bevor weitere Schritte und «Studien» verfasst werden. Umgehend hat der SVLT beim BUWAL in diesem Sinne schriftlich und mit Kopie an Bundesrat Moritz Leuenberger scharf reagiert. Er verlangt darin eine seriöse Informationspraxis und die Herausgabe besagter Studie. Das Vorgehen rund um dieses Papier und wie Inhalte daraus veröffentlicht worden sind, hat viel Staub aufgewirbelt. Es ist dafür zu sorgen, dass dies nicht mehr vorkommt.

Jürg Fischer, Direktor SVLT